

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Wir Friderich/ von Gottes Gnaden/ König in Preußen/
Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Römischen Reichs
Ertz-Cämmerer und Churfürst ... Entbiethen ...**

Friedrich <I., Preußen, König>

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1712?]

VD18 13128639

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216548



Wir Friderich/von Gottes Gnaden/ König in Preußen / Marggraf zu Bran-

denburg/ des Heil. Römischen Reichs Erzbischoffs und Churfürst/ Souverainer Prinz von Oranien/ Neuchatel und Vallengin, zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schlesien/ zu Crossen Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden/ Lamin/ Benden/ Schwerin/ Rakenburg und Moers/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Mark/ Ravensberg/ Hohenstein/ Zedlenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bühren und Lehrdam/ Marquis zu der Behe und Blißingen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bütoro/ Arlan und Breda/ 2c. Entbiethen Unserm Dohm-Capitul/ Prälaten/ Grafen/ Frey-Herren/ denen von der Ritterschafft/ Haupt- und Ambt-Feuten/ Magistraten in denen Städten und Flecken/ auch sonst allen und jeden Unsern Bedienten und Unterthanen in Unserm Herzogthum Magdeburg und Graffschafft Mansfeld Magdeburgischer Hobeit/ Unsere Gnade und Gruss/ und fügen Denenselben hiermit zu wissen/ welchergestalt Wir nicht ohne sonderbahren Mißfallen wahrgenommen/ deßhalb auch schon verschiedentlich Klage geführt worden/ daß die Johannis- und Marien-Feste in Unserm Herzogthum Magdeburg/ in Sauff- Freß- und Müßiggangs-Zage degeneriren/ Wir aber nicht gestatten wollen/ daß dergleichen Zage/ ob sie gleich von der Antiquität mehr aus Unwissenheit und Aberglauben/ als wahrer Gottseeligkeit angeordnet worden/ in Uppigkeit zugebracht/ und die Unterthanen von ihrer ordentlichen Arbeit abgehalten werden; Daß Wir dannenhero aus Landes-väterlicher Vorsorge/ und nachdem Wir zusörderst einiger bewehrten Evangelisch-Lutherischen Theologorum ehnamäßig Gedanken darüber einholen lassen/ welche dafür halten/ daß selbige mit guten Zug eingestellet werden können/ allergnädigst resolviret/ daß in Unserm Herzogthum Magdeburg und Graffschafft Mansfeld Magdeburgischer Hobeit/ wie in allen andern Unsern Provinzen/ sothane Feste/ auff den nechstvorhergehenden oder nachfolgenden Sonntag/ wann selbige an andern Tagen einfallen/ verlegt werden sollen; Zu welchem Ende Wir dann Unserer Magdeburgischen Regierung allergnädigst anbefehlen/ diese Unsere allergnädigste Willens-Meinung ins Werk zu richten/ und deßhalb gehöriger Orten gebührende Vernehmung zu thun. Wornach sich ein jeder gebührend zu achten. Urtkundlich unter Unserm Königlichem Insiegel und eigenhändigen Unterschrift. Geben Potsdam den 11. May 1712.



Friderich.

[Faint, mostly illegible text at the top of the manuscript pages, possibly a title or header.]

[Main body of the manuscript, consisting of several lines of text in a Gothic script. The text is very faded and difficult to decipher.]

[Faint text or signature at the bottom left of the left page.]



[Handwritten signature or name, possibly 'J. B. ...', in the bottom right area of the right page.]

70 B 171 a

X 364772

102

